
Inhaltsverzeichnis

Teil I Theorie

1	Einleitung: Muße und Bildung – ein vergessener oder noch unentdeckter Zusammenhang pädagogischer Professionalität?	3
1.1	Forschungsstand	8
1.2	Erkenntnisinteresse und Aufbau der Studie	17
2	Dimensionen der Muße aus bildungstheoretischer Perspektive	21
2.1	Muße als Komplementärsphäre von Arbeit und Freizeit	22
2.1.1	Aristoteles: ‚Theoría‘ als Lebensform	23
2.1.2	Marx: befreite Arbeit als ‚disposable time‘	27
2.1.3	Kulturhistorische Kontextualisierung zwischen Berufs- und Freizeitpädagogik sowie allgemeiner Bildung	31
2.2	Muße im Spiegel der Kulturkritik ästhetischer Bildungstheorien	39
2.2.1	Gegenwartsdiagnosen in Gefolge der Antike und des Neuhumanismus	39
2.2.2	Bildung durch Muße zwischen ästhetischer Erfahrung und Kulturkritik	44
2.2.3	Schiller: ästhetische Erziehung als Spiel	52
2.2.4	Nietzsche: Selbsterziehung als Selbstüberwindung und -sorge	55
2.2.5	Adorno: Kontemplation als Kritik	61

3	„Krise durch Muße“ als Bezugspunkt strukturtheoretischer Professionslogik	71
3.1	Lebenspraxis: Sozialisation, Bildung und Bewährung zwischen Krise und Routine	74
3.2	Ästhetische Erfahrung und Habitustransformation	84
3.3	Pädagogische Professionalität als stellvertretende Krisenbewältigung	104
3.3.1	Schulpädagogik	141
3.3.2	Pädagogik der Kindheit	158
3.3.3	Erwachsenenbildung	165
3.3.4	Soziale Arbeit	170
4	Zusammenfassung der theoretischen Bezüge	183
Teil II Empirie		
5	Untersuchungsdesign: zur Konzeptionierung als rekonstruktive Fallstudie	193
5.1	Zur Operationalisierung der Fragestellung und Darstellung des empirischen Forschungsstandes	197
5.2	Zur Strategie der Datenerhebung – Gestaltung und Reflexion des Feldzugangs	207
5.3	Erhebungs- und Auswertungsmethodik	223
5.3.1	Das narrative Interview	224
5.3.2	Die objektiv-hermeneutische Fallrekonstruktion	236
6	Rekonstruktion des Datenmaterials	263
6.1	Fall 1: Nathalie Starcke	264
6.1.1	Fallportrait: Fallstrukturhypothese zu den objektiven Daten	265
6.1.2	Rekonstruktion des Interviews	277
6.1.3	Typisierung der Fallstruktur: „So der Kern der Sache, irgendwie. [...] Äh, so eine besondere Neugier auch, ne. Also, ich denke, da haben nicht viele Menschen die Muße dazu, wirklich zuzuhören.“ Muße als latentes Bedingungsselement emanzipatorisch-therapeutischer Berufsethik in der Sozialen Arbeit.	306
6.2	Fall 2: Anna-Isabell Jensen	310

6.2.1	Fallportrait: Fallstrukturhypothese zu den objektiven Daten	310
6.2.2	Rekonstruktion des Interviews	322
6.2.3	Typisierung der Fallstruktur: „[...] wo ich das Gefühl hatte, da war sie da. [...] Und ja, das war irgendwie so gut. Da habe ich so richtig gemerkt, da war ich so voll in dieser Sache vertieft inhaltlich.“ Ästhetische Erfahrung durch Muße als epistemisches Potential in Forschung und Lehre.	362
6.3	Fall 3: Carsten Klein	365
6.3.1	Fallportrait: Fallstrukturhypothese zu den objektiven Daten	366
6.3.2	Rekonstruktion des Interviews	376
6.3.3	Typisierung der Fallstruktur: „Also von daher, auf die Frage, was verbinde ich mit dem Begriff Muße mit meinem Job: Erstmal gar nichts.“ (Vermeintliche) Muße-Absenz als Ausdruck pädagogischer Entfremdungstendenzen.	396
6.4	Fallkontrastierung als abschließende Ergebnisdarstellung	400

Teil III Schlussteil

7	Methodische Optionen zur Förderung von Muße-Potenzialen in der professionellen Habitusbildung	409
8	Schlussbetrachtungen	415
	Literatur	423